

Roadbook Lothringentour am 15.06.2002

Start:


Schwalbach-Hülzweiler	nach rechts bis Hochstraße (3. rechts) weiter durch Schwalbach Rchtg. Bous
Bous	Kreisel am Ortseingang – 2. Ausfahrt in den Ort bis zur Ampel – dort links abbiegen nächste Ampelkreuzung – rechts abbiegen Rchtg. Wadgassen
Wadgassen	in den Ort bis zum Kreisel – 2. Ausfahrt Rchtg. Schaffhausen ca. 20m nach der Ausfahrt 2. Straße rechts Rchtg. Werbeln
Werbeln	über den Bahnübergang, danach 2. Straße links -Abzweig Ludweiler weiter auf der L280 bis Ludweiler
Ludweiler	in den Ort bis zur Einmündung auf die L165, rechts abbiegen weiter bis Lauterbach (auf weißem Schild ausgeschildert)
Lauterbach	weiter auf L 165/D26 bis Carling (Frankreich)
Carling (Frankreich)	weiter auf der D26 bis Diesen
Diesen	weiter auf D26 bis Porcelette
Porcelette	1. Ampel links Rchtg. St. Avold D72 nach ca. 3 km rechts auf die D25 ^D Rchtg. Longeville les St. Avold
Longeville les St. Avold	am 'STOP'-Schild links 1.Kreisel - Rchtg. St. Avold/Faulquemont 2.Kreisel - 1. Ausfahrt D110 ^N weiter bis zur D910
Einmündung D910	rechts abbiegen Rchtg. Faulquemont
Faulquemont	1.Kreisel - Rchtg. Centre Ville 2.Kreisel - Rchtg. Pont à Mousson 3.Kreisel - Rchtg. Morhange/Nancy 4.Kreisel - Rchtg. Morhange/Nancy auf D20 weiter über Eincheville, Landroff bis Baronville
Baronville	1 ‚STOP‘-Schild geradeaus Rchtg. Nancy 2. ‚STOP‘-Schild rechts auf N74 Rchtg. Nancy nach ca. 3,5 km rechts auf D20 Rchtg. Delme bis Marthille
Marthille (ca. 65km gefahren)	ca.100 m hinter dem Ort rechts <u>PAUSE ca. 15 Min.</u> danach weiter auf der D20 bis Delme
Delme	am ‚STOP‘-Schild links auf die D955 direkt hinter dem Ortsende-Schild rechts auf D155 ^M Rchtg. Lemoncourt
Lemoncourt	im Ort rechts auf die D21Rchtg. Nomeny über Aulnois- ^S / _S

Aulnois - s. Seille 🚶	auf die D45 Rctg. Nomeny nach ca. 1 km links auf die D45 ^A und gleich am STOP-Schild wieder rechts auf die D913 bis Nomeny
Nomeny 🚶	am Kreisel Rctg. Atton/Pont à Mousson auf die D120 bis Atton
Atton	im Ort 3. Straße rechts ‚Rue de Mousson‘ bis Mousson
Mousson (ca. 110 km)	am Ortseingang rechts/nächste Kreuzung links/dann halbrechts in die Rue General Searby/dann rechts Ausschilderung ‚Chateau‘
<u>PAUSE ca. 15 Min.</u> →	auf den ‚Butte de Mousson‘ 🚶 , dann zurück nach Atton
Atton	am STOP-Schild links, dann rechts Rctg. Loisy auf die D40
D40	nach ca. 5,4 Km vor Pont de Mons rechts auf die D10 Rctg. Dieulouard
Dieulouard 🚶	nach der Ampel halblinks und dann gleich die nächste rechts weiter auf der D10, nach ca. 1,5 km rechts auf die D106 über Griscourt, Gézoncourt bis Martincourt
Martincourt	hinter dem Ortseingang 2. links auf die D907 Rctg. Manonville
Manonville	am STOP-Schild rechts auf die D907, weiter bis Noviant aux-Prés
Noviant aux-Prés	nach 100 m rechts auf die D100 über Lironville bis Limey-Remenauville
Limey-Remenauville	im Ort rechts auf die D958 Rctg. Pont à Mousson nach ca. 300 m links auf die D75 bis zur Einmündung auf die D3(nach ca.3,6km) dort links einbiegen Rctg. Thiaucourt-Regniéville
Thiaucourt-Regniéville	nach ca. 600 m im Ort rechts auf die D28 Rctg. Jaulny hinter dem Ort (ca. 1 km) links auf die D28 ^C über Xammes, Charey und Dommartin la-Chaussée, dort Rctg Dampvitoux bis zur Kreuzung mit der D901, dort geradeaus !!!Achtung sehr schlechte Straße!!! , 1. Abzweig links, 2. rechts, nach ca. 100 m links in den Ort dann 1. links, geradeaus vorbei an d. Kirche, halblinks ist die
Lachausée (ca. 170 km)	<u>Mittagspause ca. 2 Std.</u> ← <i>‘Ferne-auberge du Vieux Moulin’</i> von der Ferme-auberge links vorbei an der Kirche, 3. Straße links auf die D131, am Ortsausgang rechts auf die D131 ^C Rctg. Xonville
Xonville	weiter über die D14 bis Chambley
Chambley	im Ort am STOP-Schild rechts auf die D952 über Waville 🚶, Onville 🚶, Vandelaineville, Bayonville s. Mad bis Arnville
Arnville	im Ort links auf die D6 bis Novéant s. Moselle
Novéant s. Moselle	am Ortsende rechts über die Moselbrücke, hinter der Brücke links in den Ort Corny sur Moselle

Corny sur Moselle	Ca. 700m durch den Ort bis Abzweig, rechts nach Féy auf die D66
Féy	weiter auf der D66, nach ca. 3km am STOP-Schild rechts abbiegen auf die D5, nach ca. 500m links nach Coin les Cuvry
Coin les Cuvry	durch den Ort weiter bis zur D913, am Kreisel 1. rechts abbiegen auf der D913 Rchtg. Verny, nach ca. 3km links abbiegen auf die D913 ^F bis Pournoy la Grasse
Pournoy la Grasse	im Ort am STOP-Schild links auf die D67 bis Cherisey
Cherisey	im Ort links auf die D70 Rchtg Orny
Orny	weiter auf der D70 bis zur D955, links einbiegen und nach ca. 300m rechts auf die D70 über Mécleuves, Lanceumont bis Courcelles s. Nied
Courcelles s. Nied	im Ort am STOP-Schild rechts auf die D999 Rchtg. Morhange/Lemud
	durch Sorbey weiter auf der D999, ca. 1,5 km nach Sorbey an der Kreuzung links auf die D67 Rchtg. Sanry s. Nied/Bazoncourt
Sanry s. Nied (ca. 230 km)	weiter auf der D67 bis Pange, ca. 50 m hinter dem Ort rechts
Pange	<u>Pause ca. 15 Min.</u>
	im Ort rechts auf die D4, weiter auf der D4 bis Mezeroy, ab hier auf der D4 ^E /D71 bis Courcelles-Chaussy,
Courcelles-Chaussy	am Kreisel Rchtg Faulquemont, hinter der Ampel die 2. Straße links auf die D71 über Landonvillers bis Les Etangs
Les Etangs	
Mazagran	im Ort am STOP-Schild links auf die D954 Rchtg. Metz bis Mazagran
Boulay	rechts auf die D72 über Hayes, Charleville sous Bois, Brecklange bis Boulay
Bouzonville	links auf D 954, 1. Krzlg. links auf die D19 Rchtg. Bouzonville über Roupeldange, Eblange, Holling, Bettange, Remelfang, Vaudreching
Ittersdorf	im Ort hinter der Bahnunterführung rechts, am Kreisel - 2. Ausfahrt Rchtg. Saarlouis, weiter auf der D918 Rchtg Saarlouis über Schreckling bis Ittersdorf
Gisingen	am Ortseingang links die L 352 über Bedersdorf, Kerlingen bis Gisingen
Saarlouis (ca. 293 km)	am Ortseingang rechts auf der L 355 in den Ort, weiter über St. Barbara und Wallerfangen bis Saarlouis
	unter der Autobahn A 620 durch, nach ca. 30 m rechts auf den Lidl-Parkplatz > hier ist der Abschluß der Tour mit der Möglichkeit

Ende der Tour

auf die A 620 Rchtg. Saarbrücken zu fahren
Luxembourg oder

 => zu diesen Orten gibt es nachfolgend noch ein paar geschichtliche Erläuterungen

- Faulquemont: Die einstige Hauptstadt der Herrschaft v. Falkenberg verlor nach der Eroberung durch die Franzosen 1634 u. der Zerstörung von Burg u. Stadtmauern an Bedeutung.
- Aulnois sur Seille: Der Ort gehörte bereits im 12. Jh. zum Machtbereich des Bistums Metz. Seit dem 13. Jh. besaßen die Johanniter aus Metz hier ein Spital. 1726 Setzte Herzog Leopold den Grafen Charles des Amoise als ersten Marquis v. Aulnois ein. Seine Erben verkauften das Marquisat 1772 an M.J. de Coeurderay, den Gerichtshofpräsidenten v. Nancy. Seit 1936 Befindet sich im Schloß ein Gymnasium der Maristen. – Von der im 14. Jh. Erbauten u. bis in das 16. Jh. erweiterten Wasserburg blieben der quadratische Turm mit spätgotischer Burgkapelle, der mächtige Donjon u. zwei Rundtürme erhalten. 1726 ließ der 1. Marquis, Charles des Amoises, durch Germain Boffrand ein repräsentatives Barockschloß erbauen. Das 3 stöckige Palais mit einem durch Rundgiebel u. Türen betonten Mittelrisalit ist harmonisch gegliedert u. gekonnt der Landschaft am Hochufer der Seille angepasst. Von der Schloßterasse führt eine doppelläufige Teppe in den garten u. zu einem Bassin. Ein Park mit reichem Baumbestand schließt sich unmittelbar an das Schloß an.
- Nomeny: Der heute recht bescheidene Ort besaß früher als Übergang über die Seille große Bedeutung. Bereits im 8. Jahrhundert war Nomeny besitz des Bistums Metz und Sitz einer bischöfl. Kastellanei. Um 1350 ließ Bischof Adémer die Stadt befestigen, unter seinem Nachfolger Dietrich Bayer v. Boppard (nach 1382) wurde die Burg des 12. Jh. ausgebaut. 1439 nahmen die Lothringer Bischof Boppard gefangen u. brachten ihn nackt auf die Burg Condé, wo er sich erst durch Abtretung der Burg Nomeny wieder auslösen konnte. 1548 gelangte die Besizung an die Familie Vaudémont-Mercoeur, 1757 erhielt Nomeny Sitz und Stimme im Deutschen reichstag. Diese mit Rechten und Pflichten ausgestattete Verbindung zum Reich blieb in wechselnder Form bis 1806 bestehen. 1914 u. im letzten Krieg wurde der Ort schwer verwüstet.
- Butte de Mousson: Dem Römerkastell >>Mussum<< auf der 382 m hohen >> Butte de Mousson << folgten eine Zitadelle der austrasischen Könige und im 11. Jh. eine Festung der Grafen v. Bar. 1419 kam sie in den Besitz des Herzogtums Lothringen, 1632 weilte richelieu hier. 1636 bis auf die Burgkapelle, die Spätere Pfarrkirche, zerstört, diente das Burgplateau 1871 u. 1914 als Wallfahrtsstätte u. zu nationalen Kundgebungen. Nach 1944 entstand anstelle Der Burgkapelle eine moderne gläserne Andachtsstätte. Von der im Mittelalter so bedeutsamen Festung sind nur noch Reste der Umfassungsmauer zu sehen. Im wiederaufgebauten Dorf, das sich halbkreisförmig um die Burg schmiegt, blieben u. a. Querhaus, Chor und Chorflankentürme der in die Stadtmauer einbezogenen Kirche *Assomption-de-Notre-Dame*, 1. Hälfte 13. Jh., erhalten. Vom Bergplateau aus öffnet sich ein unvergleichliches Panorama auf das Lothringer Land, die Mosel und das an den Ufern der Mosel gelegene Pont á Mousson.

Dieulouard:

Bereits die Römer legten hier auf einer Moselinsel ihr Castrum Scarpona an, das bis zum Hunnenüberfall im 5. Jh. Besiedelt blieb u. nach der Zerstörung u. Verlegung des Flussbettes im frühen Mittelalter verfiel. 997 erbaute Bischof Heimon v. Verdun (998 bis 1024) auf der linken Moselseite eine an den Hügel gelehnte Burg, mit der er den zu seinem Bistum gehörenden strategisch wichtigen Übergang der Straße von Metz nach Toul über die Mosel sicherte. Er soll die Gründung mit den Worten – ‚Dieu le garde‘- Gott behüte Sie - gesegnet haben u. damit den Ortsnamen >>Dieulouard<< geschaffen haben. Als Vorposten des Bistums Verdun behielt die Burg große Bedeutung u. wurde im 16. Jh. mächtig ausgebaut. Nach dem 30-jährigen Krieg wurden die sog.>> 3 Bistümer << endgültig französisch und die Burg 1680 durch Marschall Créqui geschleift

Waville:

Durch das hübsche Tal des Rupt du Mad mit seinen Weingärten an steilen Hängen gelangt man nach Waville, wo sich auf einem Hügel die früh-Romanisch-gotische Wehrkirche Saint-Hubert aus dem 13. Jh. erhebt. Wie in Gorge bewahren auch hier die schmalen Fenster noch die Formen der Romanik, während die Arkaden u. Gewölbe die Gotik aufnehmen. Auffällig ist die Durchfahrt durch die gewölbte Turmvorhalle (1796) u. der Erker an dem nachträglich aufgesetzten Wehrgeschoss. Das prächtige spätgotische Portal (16. Jh.) schildert im Tympanon die Legende des hl. Hubertus. Innen sind die Kapitelle der Rundpfeiler u. Dienste sowie die Konsolen mit Blattwerk u. Knospen geschmückt. Im höher angelegten Ostteil der Chor mit reich-figurierendem barockem Hochaltar u. ebenfalls barocken Nebenaltären, Kruzifixus aus dem 17. Jh.

Onville:

Von der im 13. Jh. erbauten Burg blieb nur der als Wehrturm der Kirche Saint-Remy umfunktionierte Donjon erhalten. An der Westseite ein Türsturz mit Kerbschnittschmuck, daneben die Skulptur eines Bischofs. Im barock Ausgestatteten u. stuckierten Kirchensaal der Torso einer gut gearbeiteten Madonna des 15. Jh.